

DIE KORNDÄMONEN.

BEITRAG
ZUR GERMANISCHEN SITTENKUNDE

VON

WILHELM MANNHARDT

Dr. phil., Privatdozent der Berliner Universität, Mitglied des Gelehrtenausschusses des german. Museums zu Nürnberg, der Gesellschaft f. deutsche Sprache zu Berlin, der archäologischen Gesellschaft zu Moskau, korresp. Mitgl. des Vereins f. Siebenbürgsche Landeskunde, der gelehrten esthnischen Gesellschaft zu Dorpat, der lettisch-literarischen Gesellschaft zu Riga und Mitau, des Geschichts- und Altertumsvereins zu Narwa, des Vereins zur Kunde Oesels zu Arensburg, des Comité Flamand de France zu Dünkirchen.



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2010

Verlag: Edition Geheimes Wissen

Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902756-95-4

VORWORT.

Seit mehreren Jahren ist der Verfasser des nachstehenden Aufsatzes mit der Sammlung der germanischen Feld- und Ackergebräuche beschäftigt. Der Plan dieser Arbeit als Anfang eines Quellenschatzes der germanischen Volksüberlieferung ist in einem Vortrage niedergelegt, den man im Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine 1865 Nov. / Dez. nachlesen wolle. Eine einzelne Probe der begonnenen Ausführung ist in zwei Auflagen unter dem Titel: „Der Roggenwolf und Roggenhund. Beitrag zur germanischen Sittenkunde. Danzig, Ziemssen“ 1865. 1866 veröffentlicht. Das Bedürfnis, den vielen Freunden, Helfern und Förderern des seiner Natur nach langsam zum Abschluss gedehenden Werkes ein neues Lebenszeichen zu geben und die Aufmerksamkeit auf eine Reihe von Punkten zu richten, über welche Mitteilungen weiteren und größeren Materials zumal aus Landes- und Städte-Chroniken und schwer zugänglichen Lokalschriften freundliehst und herzlichst erbeten werden, veranlasste das nachstehende Schriftchen. Es wurde zunächst der diesjährigen Philologenversammlung zu Halle zum Vortrage übersandt und zu innigem Danke fühlt sich der Verfasser verpflichtet für die wohlwollende Aufnahme und ehrenvolle Anerkennung, welche dieser geringen Frucht seines Strebens in der germanistischen Sektion durch die Nachsicht der Fachgenossen zuteil wurde.

Während im „Roggenwolf“ die Darlegung der *Methode* des Unternehmens an einem einzelnen Beispiele beabsichtigt wurde, unternimmt es der vorliegende Aufsatz, die wichtigeren Gesamtergebnisse eines schon größeren Teiles der Arbeit zur Anschauung zu bringen. Zwar sind nur die äußersten Spitzen und Umrisse der gewonnenen Ergebnisse berührt und auch die Anmerkungen — einzig und allein zur nächsten Orientierung be-